

ZA – Archiv Nr. 0159

Ehescheidung

(Juli 1961)

1. Ist Ihre wirtschaftliche Lage gegenwärtig besser, schlechter oder ungefähr genauso wie im vorigen Jahr um diese Zeit?

- 7
- X. Besser
 - Y. Schlechter
 - O. Ungefähr genauso
 - 1. K M

2. Und wie wird es in einem Jahr sein? Glauben Sie, daß Ihre wirtschaftliche Lage dann besser, schlechter oder ungefähr genauso sein wird wie jetzt?

- 2. Besser
- 3. Schlechter
- 4. Ungefähr genauso
- 5. K M

3. Im großen und ganzen gesehen:

Glauben Sie, daß sich unsere wirtschaftlichen Verhältnisse in den nächsten fünf Jahren verbessern, oder glauben Sie, daß sie sich verschlechtern werden?

- 6. Verbessern
- 7. Verschlechtern
- 8. Gleich bleiben
- 9. K M

14. Sollte nach Ihrer Meinung eine Ehescheidung möglich sein, wenn beide Ehegatten den Wunsch haben, sich scheiden zu lassen - oder nicht?

- 18-
- 1. Ja
 - 2. Nein
 - 3. Kommt darauf an
 - 4. KM
- FRAGE 14a STELLEN!

14a. Warum sind Sie dieser Meinung?

19x-

15. Sollte nach Ihrer Meinung eine Ehescheidung möglich sein, wenn einer der Ehegatten den Wunsch hat, sich scheiden zu lassen - oder nicht?

- 20-
- 1. Ja
 - 2. Nein
 - 3. Kommt darauf an
 - 4. KM
- FRAGE 15a STELLEN!!

15a. Warum sind Sie dieser Meinung?

21x-

16. Glauben Sie, daß es Fälle gibt, in denen eine Ehe zerrüttet ist, ohne daß die Ehegatten persönlich daran schuld sind?

- 22-
- 1. Ja
 - 2. Nein
 - 3. KM
- FRAGE 16a STELLEN!!

16a. Sollte nach Ihrer Meinung in solchen Fällen eine Scheidung möglich sein oder nicht?

- 4. Ja
- 5. Nein
- 6. Kommt darauf an
- 7. KM

17. Sollte nach Ihrer Meinung eine Ehescheidung möglich sein, wenn die Ehepartner wegen Zerrüttung der Ehe schon länger als drei Jahre getrennt leben oder nicht?

- 23-
- 1. Ja
 - 2. Nein
 - 3. Kommt darauf an
 - 4. KM
- FRAGE 17a STELLEN!!

17a. Warum sind Sie dieser Meinung?

24x-

18. Sollten, nach Ihrer Meinung, Ehescheidungen erleichtert werden oder sollten sie erschwert werden oder sollte es so bleiben wie es ist?

- 16-
- 1. Sollte erleichtert werden
 - 2. Sollte erschwert werden
 - 3. Sollte so bleiben wie es ist
 - 4. KM
- FRAGE 18a STELLEN!

18a. Warum sollten Ehescheidungen (erleichtert) (erschwert) werden? (..... sollte es so bleiben wie es ist?)

19x-

STATISTIK:

I. Art des Wohnens:

1. Elternhaus
2. Niedlungshaus oder einfaches Einfamilienhaus
3. Einfamilienhaus (Villa)
4. Mehreres Mehrfamilienhaus (bis 4 Wohnungen)
5. Größeres Mehrfamilienhaus oder Mietshaus/Wohnblock (5 und mehr Wohnungen)
6. Anderes, was?
7.
8. Mit Erd
9. Mit Badbenutzung
10. Ohne Bad

Art der Zimmer (ohne Küche u. ohne Bad)

61x-

1. Eigentümer des Hauses
2. Eigentümer der Wohnung
3. Mieter
4. Untermieter

II. Was trifft hiervon auf Ihren Haushalt zu? (ANTE)

1. Grundbesitz
2. Ersparnisse bei der Bank, Sparkasse oder Post
3. Besitz von Wertpapieren, wie Aktien, Pfandbriefe, Hypothekendarlehen, Obligationen
4. Bausparvertrag ist vorhanden
5. Lebensversicherung
6. Nichts davon

III. Gibt es in Ihrer Haushalt ein ... ? (WTE)

1. Fotoapparat
2. Elektr. Rasierapparat
3. Staubsauger
4. Kühlschrank
5. Nähmaschine
6. Elektr. Bügeleisen
7. Elektr. Küchenmaschine
8. Waschmaschine ohne elektr. Antrieb
9. Elektr. Waschmaschine → FR. 111a STELLE
10. Dampfkochtopf
11. Elektr. Toaster
12. Rasiergerät
13. wieviele Geräte insgesamt: 63x-
14. Fernsehgerät
15. Elektr. Plattenspieler
16. Schreibmaschine
17. Motorrad, Moped, Roller
18. Auto
19. Telefon
20. Servierwagen
21. Armbanduhr
22. Angulgerät
23. Nichts davon

11a. Ist das eine Trommelwaschmaschine oder ein anderer Typ?

Y. Ja, Trommelwaschmaschine A. Anderer Typ

IV. Stellung der/des Befragten im Haushalt:

1. Selbst Haushaltsvorstand (HV)
2. Ehefrau des HV
3. Kind /-Schwiegerkind des HV
4. Elternteil / Schwiegerelternnteil des HV
5. Anderes

V. Beruf der/des Befragten:

(BITTE GENAUE ANGABEN, BERUFSBEZEICHNUNG UNTER ALLEN UMSTÄNDEN ANGEBEN! KEINESFALLS "ARBEITER" ODER "ANGESTELLTER" !)

- X. Freie Berufe, selbständige Akademiker
0. Selbständige Geschäftsleute und Handwerker, Inhaber von Unternehmen
1. Angestellte
- 1-Y. Beamte
2. Facharbeiter, nicht selbst. Handwerker
3. Arbeiter
4. Landwirtschaftliche Arbeiter
5. Selbständige Landwirte
6. Hausfrauen
7. z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

(BITTE GENAUE BERUFSANGABE)

8. Berufslose, Rentner, Pensionäre
9. In Berufsausbildung

VI. Beruf des Haushaltsvorstandes:

(BITTE GENAUE ANGABEN: KEINESFALLS NUR "ANGESTELLTER" ODER "ARBEITER"!)

☛ Befragte(r) ist selbst Haushaltsvorstand → WEITER MIT FRAGE VII !

- X. Freie Berufe, selbständige Akademiker
0. Selbständige Geschäftsleute und Handwerker, Inhaber von Unternehmen
1. Angestellte
- 1-Y. Beamte
2. Facharbeiter
3. Arbeiter
4. Landwirtschaftliche Arbeiter
5. Selbständige Landwirte
6. Hausfrauen
7. z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

(BITTE BERUFSANGABEN!)

8. Berufslose, Rentner, Pensionäre
9. In Berufsausbildung

VII. Alter der/des Befragten:

Darf ich fragen, wie alt Sie sind? (BITTE ZUNÄCHST EINTRAGEN UND DANN KRINGELN!)

_____ Jahre

- Y. 16 bis unter 18 Jahre
- X. 18 bis unter 21 Jahre
0. 21 bis unter 25 Jahre
1. 25 bis unter 30 Jahre
2. 30 bis unter 35 Jahre
3. 35 bis unter 40 Jahre
4. 40 bis unter 45 Jahre
5. 45 bis unter 50 Jahre
6. 50 bis unter 60 Jahre
7. 60 bis unter 65 Jahre
8. 65 bis unter 70 Jahre
9. 70 Jahre
- 8-9. 71 Jahre und älter

VIII. Familienstand der/des Befragten:

6. Ledig
7. Verheiratet
8. Verwitwet
9. Geschieden / getrennt lebend

IX. Schulbildung und Lehre der/des Befragten:

Welche Schule haben Sie besucht?

(FALLS VOLKSSCHULE: Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?)

1. Volksschule (und Berufsschule) ohne abgeschlossene Lehre/Berufsausbildung
2. Volksschule mit abgeschlossener Lehre/Berufsausbildung
3. Mittelschule/Oberschule ohne Abitur/mehrjährige Fachschule
4. Abitur
5. Hochschule / Universität

X. Wohnverhältnisse:

ITEN FOLLE ERMITTLUNG:

- *) 1. Wohnt in eigenem Einfamilienhaus
 *) 2. Wohnt im eigenen Mietshaus mit mehreren Parteien
 *) 3. Wohnt in Eigentumswohnung
 *) 4. Wohnt in Mietwohnung oder Untermiete

Einige Fragen über Ausgaben im Haushalt, die wir für statistische Feststellungen brauchen. (FALLS SCHWIERIGKEITEN AUFTRETEN, UM UNGEFAHRE ANGABEN ODER SCHÄTZUNGEN BITTEN - AUF JEDEM FALL MUSS DIE ANGABE ERFOLGEN !)

*) FALLS MIETWOHNUNG:

Wieviel müssen Sie gegenwärtig in jedem Monat ausgeben für Wohnungsmiete ? _____ DM

*) FALLS EIGENTÜMER VON HAUS ODER WOHNUNG:

Wieviel müssen Sie gegenwärtig in jedem Monat ausgeben für Steuer, Zinsen, Instandsetzung für Ihr (Haus) (Wohnung) (FALLS MIETHAUS: Nur eigene Wohnung) _____ DM

AN ALLE !

Und wieviel müssen Sie gegenwärtig ausgeben im Monat für Strom, Gas, Wasser und Heizung, soweit das nicht in der Miete oder in den Hauskosten eingeschlossen ist ? _____ DM

Und wie ist es mit Lebensmitteln? Wieviel müssen Sie dafür im Monat ausgeben? _____ DM

XI. Jetzt noch eine Berechnung für das Pro-Kopf-Einkommen:

Wenn wir das, was Sie alle zusammen verdienen, einmal zusammenrechnen, und dann durch die Zahl aller Haushaltsmitglieder teilen, wieviel ergibt sich dann etwa pro Kopf, die Kinder mit eingerechnet? MIT DEM BEFRAGTEN ZUSAMMEN DAS PRO-KOPF-EINKOMMEN BERECHNEN: Wieviel Personen sind hier im Haushalt, die Kinder eingerechnet?

Personen

Und wie ist das Gesamteinkommen: Einmal alles zusammengerechnet, was von den einzelnen Personen im Haushalt an Einkommen beizugehen wird, also Einkommen aus beruflicher Tätigkeit, aus Renten, Pensionen, Mieten und anderen Nebeneinkünften. Wieviel ist das alles zusammen, wenn die Steuern und die Abgaben für die Sozialversicherung abgezogen sind?

Gesamteinkommen im Monat:

Einkommen pro Kopf:

FALLS SCHWIERIGKEITEN AUFTRETEN, NACHFRAGEN ! (GESTELLTE NACHFRAGEN ANKREUZEN) :

a. () Es genügt ja, wenn Sie es ungefähr angehen.

DANN NOCHMAL NACHFRAGEN:

b. () Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie doch bitte einmal, wieviel es ist.

FALLS NACH ALLEN VERSUCHEN KEINE ANGABEN ZUM FAMILIENEINKOMMEN ZU ERREICHEN WURDE, FRAGE XIa STELLEN - SONST MIT FR. GE. XII FORTFAHREN:

XIa. Können Sie mir anhand dieser Liste sagen, wie hoch das monatliche Nettoeinkommen ist. Das Sie alle zusammen hier im Haushalt haben. Bitte geben Sie nur die Gruppe an, die für Ihren Haushalt zutrifft. (KAPTE)

Y.	bis unter	150 DM
X.	150 bis unter	300 DM
0.	300 bis unter	400 DM
1.	400 bis unter	500 DM
2.	500 bis unter	600 DM
3.	600 bis unter	700 DM
4.	700 bis unter	800 DM
5.	800 bis unter	900 DM
6.	900 bis unter	1000 DM
7.	1000 bis unter	1500 DM
8.	1500 bis unter	2000 DM
9.	2000 DM und mehr	

FALLS "Weiß nicht" ODER "keine Angabe": Geben Sie mir bitte eine Schätzung, welche dieser Gruppen für das Gesamt-Nettoeinkommen im Haushalt zutrifft.

AN ALLE :

XII. Zahl der Einkommensempfänger:

Wieviel Personen in Ihrem Haushalt haben eigenes Einkommen, d.h. wieviel Personen verdienen selbst oder haben Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten, Zinsen oder dergleichen?

Personen

XIII. Einkommen des Haushaltsvorstandes:

Würden Sie bitte anhand dieser Liste angeben, wie das monatliche Nettoeinkommen des Haushaltsvorstandes hier in Ihrem Haushalt ist. (FALLS BEFRAGTER HV: d.h. also, da Sie selbst Haushaltsvorstand sind, Ihr persönliches Nettoeinkommen). Ich meine damit die Summe, die nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung verbleibt. Bitte, geben Sie mir nur diese Gruppe an, die hier in Ihrem Haushalt für den Haushaltsvorstand zutrifft. (KAPTE)

(FALLS "Weiß nicht" ODER "Keine Angabe": Es genügt ja, wenn Sie es ungefähr angeben.)

Y.	Bis unter	150 DM
X.	150 bis unter	300 DM
0.	300 bis unter	400 DM
1.	400 bis unter	500 DM
2.	500 bis unter	600 DM
3.	600 bis unter	700 DM
4.	700 bis unter	800 DM
5.	800 bis unter	900 DM
6.	900 bis unter	1000 DM
7.	1000 bis unter	1500 DM
8.	1500 bis unter	2000 DM
9.	2000 DM und mehr	

XIV. Haushaltsgröße:

Aus wieviel Personen insgesamt besteht Ihr Haushalt einschließlich der Kinder? (Wir meinen alle Personen, die in Ihrem Haushalt als Hauptwohnsitz polizeilich gemeldet sind, auch wenn sie vorübergehend abwesend sind - außer Untermieter oder Dienstpersonal).

Personen

71x-

(EINSCHLIESSLICH BEFRAGTEN)

Davon sind:

Unter 6 Jahre

männlich

weiblich

72x-

6 bis unter 14 Jahre

73x-

14 bis unter 16 Jahre

74x-

16 bis unter 18 Jahre

18 Jahre und älter

XV. Konfession des Befragten:

75-

Y. Katholisch

X. Protestantisch / evangelisch

0. Andere oder keine

XVI. Wie oft gehen Sie in die Kirche?

1. Regelmäßig

2. Oft

3. Ab und zu / selten

4. Nie

5. KM

XVII. Würden Sie mir bitte sagen, welche politische Partei Ihnen am besten gefällt?

76-

1. SPD

2. CDU / CSU

3. FDP

4. Gesamtdeutsche Partei

7. Andere

8. Keine gefällt

9. KM

R. Angabe verweigert

FALLS EINE PARTEI GENANT:

XVIIa. Würden Sie sagen, daß Sie ein überzeugter Anhänger der ... sind, oder würden Sie eher sagen, daß Sie die ... bevorzugen, weil sie Ihnen bei der jetzigen Situation besser geeignet erscheint?

0. Überzeugter Anhänger

X. Erscheint besser geeignet

INFORMELLE ERMITTLUNG:A. Geschlecht der befragten Person:

77-

1. Männlich

2. Weiblich

B. Gesellschaftsschicht:

4. 1 - Schicht

5. 2 - Schicht

6. 3 - Schicht

7. 4 - Schicht

8. Untergruppe 1

9. Untergruppe 2

C. Ortsgröße:

78-

1. Bis 1 999 Einw.

2. 2 000 bis 4 999 Einw.

3. 5 000 bis 9 999 Einw.

4. 10 000 bis 19 999 Einw.

5. 20 000 bis 49 999 Einw.

6. 50 000 bis 99 999 Einw.

7. 100 000 bis 199 999 Einw.

8. 200 000 bis 499 999 Einw.

9. 500 000 Einw. und mehr

D. Land:

79-

1. Schleswig-Holstein

2. Hamburg

3. Niedersachsen

4. Bremen

5. Nordrhein-Westfalen

6. Hessen

7. Rheinland-Pfalz

8. Baden-Württemberg

9. Bayern

0. Berlin

X. Saarland

E. Bereitwilligkeit:

1. Keine Schwierigkeit

2. Einige Schwierigkeiten

3. Große Schwierigkeiten

4. Sehr große Schwierigkeiten

F. Das Interview wurde durchgeführt am:

6. 1. Besuchstag - sofort erreicht

7. 1. Besuchstag - aber ... Besuche

8. 2. Besuchstag

9. 3. Besuchstag - bzw. ... Besuchstag

Arbeitsort:

Datum:

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt:

Interviewer-Nr.:

Interviewer:

(RAHMENNUMMER)